



Sachbearbeitung	Referentin BM 2		
Datum	04.02.2009		
Geschäftszeichen	R2		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 11.03.2009	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 073/09

Betreff: Sanierung "Weststadt - Soziale Stadt"
- Zustimmung zu den sozialen Projekten des Förderteils "Modellvorhaben" (2. Tranche)

Anlagen: Projektübersicht und Kurzbeschreibungen der einzelnen Projekte (Anlage 1)
Zwischenbericht über die in der 1. Tranche begonnenen Projekte (Anlage 2)

Antrag:

1. Den in Anlage 1 dargestellten Projekten mit einem Gesamtvolumen von 471.060 EUR wird zugestimmt.
2. Der Zwischenbericht über die Projekte der 1. Tranche wird zur Kenntnis genommen.

Angela Weißhardt

Genehmigt:
ABI,BS,FAM,FB BuS,KITA,OB,ZS/F

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
Eingang OB/G _____
Versand an GR _____
Niederschrift § _____
Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja		
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein		
Finanzbedarf*			
Vermögenshaushalt/Finanzplanung		Verwaltungshaushalt [einmalig / laufend]	
Ausgaben	471.000 €	Ausgaben (einschl. kalk. Kosten)	€
Einnahmen	282.600 €	Einnahmen	€
Zuschussbedarf	188.400 €	Zuschussbedarf	€

Die Mittel sind im Rahmen der zur Verfügung stehenden Gesamtmittel für das Sanierungsgebiet „Weststadt – Soziale Stadt“ im Haushaltsplan 2009 bereitgestellt.

1. Sachstand, Beschlüsse

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 16.12.2007 für das Sanierungsgebiet „Weststadt – Soziale Stadt“ dem Programmteil „Modellvorhaben“ mit einem Kostenvolumen in Höhe von 2,07 Mio EUR zugestimmt (GD 550/07). Diesen Betrag hat das Land auch als Förderrahmen anerkannt und hierzu Finanzhilfen von Bund und Land in Höhe von rund 1,24 Mio EUR bewilligt.

Mit diesem Programmteil werden auch nicht-investive Ausgaben für soziale Maßnahmen und Projekte gefördert, die Teil des gebietsbezogenen integrierten Entwicklungskonzeptes sind.

In der gemeinsamen Sitzung der Fachbereichsausschüsse Bildung und Soziales sowie Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 06.05.2008 wurde als 1. Tranche den dort beantragten 14 Einzelprojekten zugestimmt (GD 167/08).

Auch für die Projekte der 2. Tranche steht deren Bewirtschaftung unter dem Vorbehalt, dass bei Projekten mit Kosten ab 50.000 EUR der Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales zustimmt.

2. Programm 2/2009 mit Einzelprojekten

Auch in der 2. Tranche liegen die Schwerpunkte der Einzelprojekte bei

- Ausbildungsfähigkeit steigern und
- Gemeinwesen stark machen.

Im einzelnen beinhaltet sie folgende Projekte (auf die in Anlage 1 beigefügten Projektbeschreibungen wird verwiesen):

2.1. **Bildungspartnerschaften im Ulmer Westen**

Dieses Projekt hat drei Bestandteile:

- Bildungshaus 3-10:

Hier geht es insbesondere darum, Bildungspartner für die AG Angebote am Nachmittag zu gewinnen. Ziel ist es, Kinder dadurch ganzheitlich fördern zu können, insbesondere Kinder mit Migrationshintergrund, die einen großen Bedarf zeigen. Zur Unterstützung des schulischen Konzepts wird die Bereitstellung von Ressourcen aus dem Gemeinwesen angeboten.

Über den inhaltlichen Teil des Bildungshauses 3-10 an der Friedensschule, Grundschule (St.-Barbara-Straße) wurde in der GD 084/08 im Rahmen eines Sachstandsberichts ausführlich informiert.

- Bildungspartner Eltern – stärken, Elternarbeit neu gestalten

Gemeinsam mit der Schule werden elternunterstützende Aktivitäten konzipiert. Es soll erprobt werden, wie Eltern, die den Zugang zur Schule bisher nicht haben, besser erreicht werden und in Aktivitäten, die ihre Kinder unterstützen, einbezogen werden können. Begonnen wird an der Albrecht-Berblinger-Hauptschule mit der Klassenstufe 5.

- Bildungspartner für schulische Unterstützung aktivieren

Mit Unterstützung einer/s Sozialpädagogen/in werden an der Elly-Heuss-Realschule zusammen mit Lehrern/innen und Schülern/innen Konzepte für lernunterstützende und –begleitende Maßnahmen entwickelt.

2.2. **Lernfeld Medienberufe**

Über das Projekt „Digikids“ an der Elly-Heuss-Realschule wurde in der Sitzung des Schulbeirats am 29.01.2009 ausführlich berichtet (GD 038/09).

2.3. **Leben und Arbeiten im Umweltschutz**

Im Rahmen dieses Projekts erhalten benachteiligte Jugendliche aus der Weststadt, die über die Schaltzentrale Zukunft (bewilligt in 1. Tranche) noch nicht in eine Ausbildungsstelle vermittelt werden konnten, eine Qualifizierung.

Das Projekt ist fester und wichtiger Bestandteil der Jugendberufshilfe in Ulm.

2.4. **Neukonzeption Jugendfarm**

Die Jugendfarm ist seit 01.01.2009 in der Trägerschaft der ag west e.V. Der geänderten Trägerschaft sowie der Neukonzeption haben der Jugendhilfeausschuss (05.11.2008) sowie der Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales (11.11.2008) zugestimmt (GD 366/08).

2.5. Evaluation der Einzelprojekte

Die Evaluation der Einzelprojekte, die ebenfalls über das Programm finanziert wird, hat insbesondere zum Ziel, die Ressourcen im Stadtteil nachhaltig zu vernetzen. Ausgehend von den übergeordneten Zielvorgaben werden alle Projekte in ihrer Gesamtwirkung dargestellt. Darüber hinaus werden sie einzeln betrachtet in Erreichung ihrer konkreten Zielvorgaben.

Die Evaluation wird in Kooperation mit der Hochschule Neu-Ulm durchgeführt.

2.6. Projektsteuerung

Die Steuerung der Projekte liegt in der Hand der Sanierungstreuhand Ulm GmbH (SAN).

3. Zwischenbericht über die bisherigen Maßnahmen der 1. Tranche

In der GD 167/08 wurde zugesagt, dass im Zusammenhang mit der Aufnahme weiterer Projekte in das Programm ein erster Zwischenbericht über die bisherigen Projekte gegeben wird. Dieser Zwischenbericht ist in Anlage 2 beigefügt.

In der GD 167/08 wurde darüber hinaus angekündigt, die Projekte „Schaltzentrale Zukunft“ sowie „Qualifizierung lokale Ökonomie“ aus der 1. Tranche zur Förderung beim Programm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)“ anzumelden. Nach nochmaliger Überprüfung der Bedingungen wurde entschieden, nur das Projekt „Schaltzentrale Zukunft“ dort anzumelden, weil im Projekt „Qualifizierung lokale Ökonomie“ die Förderbedingungen für den Projektträger (Rundulm Betreuung eG) nicht erfüllbar waren.

Letztlich wurde das Projekt „Schaltzentrale Zukunft“ jedoch nicht in das Programm BIWAQ aufgenommen.